

sermo 35 sowie die Gedichte 223, 224, 225 und 226, in Oxford, Balliol College Cod. 296³¹⁷) finden sich fol. 248^r—257^r sermo 73, sermo 74, epist. 6, 32 und op. 20. Auch hier steht op. 20 jeweils in der vollständigen Form, also mit Nennung Gerhards und Hildebrands, und diese gleiche Form des op. 20 findet sich auch in Brüssel, Königl. Bibl. Cod. 1872³¹⁸) fol. 58^v—62^r. Diese Hs. ist noch insofern bemerkenswert, als sie außerdem die große Anzahl der Sermonen und Gedichte sowie die Vita sancti Mauri enthält, wie sie sich ebenso im ersten Teil von Cod. Ut 1 finden, in dem jedoch andererseits im Unterschied zu Brüssel 1872 op. 20 gerade in der unvollständigen Form, also mit der Adressierung nur an Hildebrand, überliefert ist.

Sogar die gleichen Exzerpte aus epist. 6, 5 und op. 19 lassen sich in einer Hs. nachweisen, die nach ihrem übrigen Inhalt nicht zur Überlieferungsgruppe Y gehört. London, BM. Add. Ms. 15218 (= Lo)³¹⁹) wurde am Ende des 12. Jh. von einem Ubaldus presbyter für das Kloster S. Maria de Camberone geschrieben. Da mir von der Hs. nur ein Microfilm der Werke Damianis vorliegt, kann auf den übrigen Inhalt der Hs., die den Liber virorum illustrium des Hieronymus, Gennadius, Isidor und Sigebert, ferner Werke Gregors d. Gr., Peters von Blois, Wilhelm von St. Thierry und Hildeberts von Le Mans enthält, nur summarisch verwiesen werden. Von den Werken Damianis sind aufgenommen: carmen 223, epist. 6, 32, op. 20, op. 50, op. 53, dann die gleichen Exzerpte aus epist. 6, 5 und op. 19 wie in der Gruppe Y, op. 42/1, op. 17 und drei Kapitel aus op. 6: c. 11 (*Benignus — pro me*, PL. 145, 114, 29 — 115, 15; MG. Ldl. 1, 32, 19 — 33, 10)³²⁰),

³¹⁷) E. Bernardus, Catalogi librorum manuscriptorum Angliae et Hiberniae I 2 (1697) 11; H. O. Coxe, Catalogus codicum manuscriptorum qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie adservantur 1 (1852) Balliol S. 97 f. Die Hs. stammt aus dem 14. Jh.

³¹⁸) J. van den Gheyn, Cat. des mss. de la Bibl. Royale de Belgique 3 (1903) 170—173; fol. 151^r steht: *ex conventu minoritarum Mechlinie 1536*; zahlreiche Sermonen Damianis stehen in Brüssel, Kgl. Bibl. Cod. 1873 (van den Gheyn 3, 173); fol. 1^v steht: *Iste liber pertinet monasterio beate Marie semper virginis in Korssendonck* (Kanoniker); fol. 163^v findet sich der gleiche Besitzeintrag und die Jahreszahl 1463. In dem Bibl.-Kat. aus dem Jahre 1633 erwähnt Sanderus, Bibl. belg. mss. 2 (1641) 66 noch eine weitere Hs. aus Corssendonck: *Petri Damiani Apologetica. Item in eodem volumine: Diversa opuscula Gersonis*, also ähnlich Albi Cod. 102.

³¹⁹) Catalogue of additions to the manuscripts in the British Museum in the years 1841—1845 (1850) zum Jahre 1844 S. 112 f.

³²⁰) Dieses Kapitel wurde auch in die Collectanea aufgenommen, vgl. PL. 145, 1153 D—1155 B.